

Beim Hausarzt // Arthrose

eine 58-jährige Patientin kenne ich schon lange. Die frühere Flugbegleiterin ist eine starke Frau. Noch nie habe ich sie klagen gehört. Aber heute betritt sie mein Sprechzimmer mit schmerzverzerrtem Gesicht. "Herr Doktor, mein rechter Zeigefinger ist ganz rot. Er tut unfassbar weh." Ich schaue mir ihre Hände an und ärgere mich über mich selbst. Die meisten ihrer Fingerendgelenke sind deutlich verdickt, bislang ist mir das nie aufgefallen. "Seit wann sind Ihre Finger denn so dick?", frage ich betroffen. "Ach, schon ein paar Jahre. Ich versuche immer, sie so zu halten, dass es keiner sieht. Aber jetzt geht es nicht mehr, Herr Doktor." Sie streckt mir ihre rechte Hand entgegen. Ihr Zeigefinger fühlt sich warm an. "Ist das Rheuma?", fragt sie. Ich schüttle den Kopf.

Was ist Rheuma?

"Früher hat man entzündliche Erkrankungen und den Verschleiß der Gelenke gemeinsam als Rheuma bezeichnet. Heute beschreiben wir damit nur noch die entzündlichen Geschehen. Bei Ihnen sieht alles nach Gelenkverschleiß, also Arthrosen der Fingergelenke, aus." Sie ist mit meiner Antwort nicht zufrieden."Aber mein Zeigefinger ist doch entzündet!", entgegnet sie. "Ja, das nennen wir eine aktivierte Arthrose. Durch den ständigen Reiz der aufeinanderreibenden Knochenfragmente kommt es zur Entzündung. Die Knorpel-Gleitschicht ist durch den langen Verschleiß zerstört. Das kann genetische Ursachen haben, manchmal sind es auch die Hormone, oder die Hände wurden zu intensiv gefordert. Wir bezeichnen die Schwellung Ihrer Finger als Heberden-Arthrose – das haben zehnmal mehr Frauen als Männer. Beginnt meist in den Wechseljahren." Sie schaut mich an. "Und was kann ich dagegen tun?" Vorsichtig nehme ich ihre Hand in meine. "Wir sollten erst einmal sicher ausschließen, dass es nicht doch eine Gicht oder ein Entzündungsrheuma ist. Parallel dazu behandeln wir die Entzündung." Sie nickt.

Behandeln - leider nicht heilen

"Gegen die Schmerzen und die Entzündung verschreibe ich Ihnen das Schmerzmittel Ibuprofen und einen Magenschutz. In Corona-Zeiten sollten wir mit Cortison vorsichtig sein. Wir wissen, dass jede Gabe über zehn Milligramm das Immunsystem schwächt. Ich schlage vor, wir beginnen mit 2-mal 400 Milligramm Ibuprofen. Den Finger stellen wir ruhig, und Sie kühlen ihn bitte. Dann warten wir drei Tage ab, ob es damit schon besser wird. Außerdem nehme ich Ihnen noch Blut ab und schicke Sie zum Handröntgen."

Die Ergebnisse beruhigen mich. Gicht und entzündliches Rheuma können ausgeschlossen werden. Damit hat meine Blickdiagnose gestimmt. Glücklicherweise geht es ohne Cortison. Ich verordne meiner Patientin Krankengymnastik der Finger – darunter wird es deutlich besser. Chemische Schmerzmittel möchte sie auf Dauer nicht einnehmen. Ich empfehle ihr deshalb die Teufelskralle. Viele Betroffene berichten, dass ihnen dieses Naturheilmittel sehr gut hilft. Auch meine Patientin ist zufrieden. Ihr geht es viel besser.

"Und wenn ich keine Schmerz nehmen will, Herr Doktor?"

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN





DR. MED. DIERK HEIMANN

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-inmainz.de

mittel



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet
Dr. Dierk Heimann einen
schweren Schlaganfall.
Entgegen allen Prognosen
überlebt er und erholt sich
fast vollständig. Er gilt als
medizinisches Wunder und
statistische Ausnahme. Mit
beeindruckender Ehrlichkeit
erzählt Dr. Heimann von
seiner Doppelrolle als
Patient und Mediziner.
Ein Lebensratgeber,
der Mut macht!



Regelmäßige Bewegung ist nicht nur eine schöne Abwechslung im Alltag, sondern tut auch Herz und Kreislauf gut. Aber manchmal gibt es einfach Phasen, in denen die Bewegung an der frischen Luft zu kurz kommt oder vielleicht nicht immer möglich ist. Wenn Sie zudem bei Tätigkeiten, wie z.B. Treppensteigen oder einem Spaziergang an der frischen Luft schneller außer Atem geraten, steht für Ihr Herz und Ihren Kreislauf eine gut verträgliche Unterstützung aus der Natur zur Verfügung – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezialextrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

• **Crataegutt®** hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z.B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

• **Crataegutt®** ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.